



Julius Rohm-Stiftung stellt ihre jüngsten Projekte vor

Julius Rohm-Stiftung stellt ihre jüngsten Projekte vor
Unvollendeter Petrus wird erklärt
Erneut hat die Julius Rohm-Stiftung zu Ehren von Julius Rohm, dem ehemaligen ehrenamtlichen Bürgermeister von Neu-Ulm einen wichtigen Beitrag zur Restaurierung der Innenausstattung des Ulmer Münsters geleistet. Diesmal ermöglichte die in der Treuhandschaft der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) befindliche "Pflegeversicherung" die Restaurierung der letzten hölzernen Ausstattungsstücke der Neithartkapelle des Ulmer Münsters sowie von vier Bildtafeln in der dortigen Konrad-Sam-Kapelle, in der am Dienstag, dem 29. Oktober um 10.00 Uhr bei einem Pressetermin Restauratorin Monika Kneer und Jochen Ansel vom Landesamt für Denkmalpflege die Ergebnisse der Arbeiten der Öffentlichkeit vorstellen. Zuvor begrüßen Dekan Ernst-Wilhelm Gohl, der Stifter Dr. Julius Rohm und Dr. Dorothe Trouet von der DSD die Anwesenden.
Restauriert wurden aus der Neithartkapelle vier Wappentafeln, mit denen bekannte Ulmer Familien im 15. und 16. Jahrhundert an sich erinnerten. Die Tafel von Ulrich Stamler stammt aus dem Jahr 1468, die von Lienhart Guinzburger von 1478, die Tafel von Hans Nithart stammt von 1457 und die von Wolfgang Stamler aus dem Jahr 1558. Außerdem wurden zwei spätgotische Holzskulpturen - eine Maria mit Kind und eine Pietà - und eine spätgotischen Holztruhe restauriert. Neben den Stücken aus der Neithartkapelle konnten zudem vier Tafeln des Lukasaltars aus der Ulmer Wengenkirche, die sich in der Konrad-Sam-Kapelle befinden, bei der Restaurierungskampagne berücksichtigt werden. Dabei handelt es sich um eine Darstellung der "Verkündigung", der "Christi Himmelfahrt", des "schlafenden Petrus" auf dem Ölberg und des Jakobus und Bartholomäus.
Für die Restaurierung stellte die Julius Rohm-Stiftung rund 29.000 Euro zur Verfügung. Die Petrustafel war mit einem in jüngster Vergangenheit aufgetragenen Firnis versehen, eine für die spätgotische Tafelmalerei untypische Oberfläche, die das Landesamt für Denkmalpflege und die Restauratorin dazu bewegen hat, den Firnis abzunehmen. Die Firnishaut ließ sich relativ gut ablösen, auch viele Retuschen der letzten Reparaturphase, die einen Teil der Originalfläche bedeckten und nachgedunkelt waren. Die nun wieder sichtbaren Fehlstellen erlauben, den Petrus bei dem Pressetermin im "unfertigen" Zustand zu zeigen, was einen Einblick in den Restaurierungsvorgang ermöglicht und Verständnis für die für die weitere Restaurierung benötigten 11.000 Euro weckt. Jochen Ansel vom Landesamt für Denkmalpflege und die Restauratorin Monika Kneer erläutern die Vorgehensweise.
Für Restaurierungsmaßnahmen im Ulmer Münster stellte die Julius Rohm-Stiftung seit 2009 über 150.000 Euro zur Verfügung. Die Rohm-Stiftung ist eine von über 220 Treuhandstiftungen der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, die inzwischen zu einem wichtigen Instrument in der Denkmalpflege geworden sind. Die dauerhafte Unterstützung der Denkmallandschaft in Deutschland entwickelt sich in Anbetracht knapper öffentlicher Kassen zu einem wichtigen Förderinstrument, das bereits jetzt aus der Denkmallandschaft nicht mehr wegzudenken ist. Die DSD fördert das Stiftungskonzept mit einem eigens eingerichteten Stiftungszentrum.
Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Schlegelstraße 1
53113 Bonn
Telefon: 0228 / 90 91-0
Telefax: 0228 / 90 91-109
Mail: info@denkmalschutz.de
URL: <http://www.denkmalschutz.de>

Pressekontakt

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

53113 Bonn

denkmalschutz.de
info@denkmalschutz.de

Firmenkontakt

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

53113 Bonn

denkmalschutz.de
info@denkmalschutz.de

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist inzwischen zur größten Bürgerinitiative in Sachen Denkmalschutz in Deutschland gewachsen. Die Stiftung hilft vor allem dort, wo öffentliche Mittel nicht ausreichend zur Verfügung stehen. So konnten viele fast verloren geglaubte Kulturschätze in ganz Deutschland bewahrt werden. Dass dies gelang, ist vor allem den über 200.000 Förderern zu verdanken.